

An den **Oberbürgermeister**
Der Stadt Coburg
Herrn Norbert Kastner
Markt 1
96450 Coburg

Coburg, den 12.11.2012

Antrag zur Stadtratssitzung am 22.11.2012 des Coburger Stadtratsmitglieds der ödp

Hier: Information zur möglichen ICE-Anbindung für Coburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat möge folgenden Beschluss fassen:

Die Verwaltung wird gebeten, zur Präsentation des Fernverkehrskonzeptes des Landesverbandes Elbe-Saale des ökologischen Verkehrsclubs VCD Herrn Dirk Bräuer vom Büro IRFP aus Dresden in eine der nächsten Sitzungen des Stadtrates einzuladen.

Begründung:

Die Bauarbeiten der ICE-Neubaustrecke Ebensfeld – Erfurt schreiten planmäßig voran, so dass damit zu rechnen ist, dass die neue Bahninfrastruktur ab Dezember 2017 zur Verfügung steht.

Unklar ist auch nach dem „Bahngipfel“ vom 31.10.2012 immer noch, welches Fahrplanangebot die Deutsche Bahn ab Dezember 2017 definitiv vorlegen wird und wie sie die Anbindung der Stadt Coburg gestaltet.

Der Landesverband Elbe-Saale des ökologischen Verkehrsclubs VCD hat diese Fragestellung zum Anlass genommen, ein zusammenhängendes Fernverkehrskonzept für den mitteldeutschen und fränkischen Raum zu erstellen. Die Planung basiert auf die Software „FBS“ des Planungsbüros IFRS aus Dresden und ist von der planerischen Qualität durchaus als gleichwertig mit einem von der Deutschen Bahn erstellten Konzept zu bezeichnen. Daher wird das Konzept auch seitens der Deutschen Bahn Ernst genommen, wie Diskussionen des VCD mit hochrangigen Vertretern der Deutschen Bahn gezeigt haben. Diesem Antrag ist eine Liniengrafik, als übersichtliches Konzeptergebnis beigelegt.

Am 06.10.2012 wurde das Konzept von Herrn Bräuer vom IFRS im Rahmen eines verkehrspolitischen Frühschoppens der VCD Kreisgruppe Coburg präsentiert. Dabei wurde deutlich, dass eine ICE-Anbindung der Vestestadt möglich ist, ohne dass die Fahrtzeitverlängerung von zwölf Minuten zu Problemen hinsichtlich der Anschlüsse in Nürnberg zur vollen bzw. in Erfurt zur halben Stunde führen würde. In der öffentlichen Diskussion wird oft angeführt, dass die Anbindung von Coburg mit großen Schwierigkeiten verbunden wäre. Dem steht nun eine fachlich untermauerte Ausarbeitung des Verkehrsclubs gegenüber, dass die behaupteten Schwierigkeiten sehr deutlich relativiert.

Für die Attraktivität unseres Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusstandorts ist ein regelmäßiger ICE-Halt im Zweistundentakt in Coburg, der sich optimal in das Fernverkehrsnetz der Bahn eingefügt, von aller größter Bedeutung. Wir sollten deshalb mit großem Engagement unsere politischen Möglichkeiten nutzen und auch alle notwendigen Maßnahmen in unserem Verantwortungsbereich in Angriff nehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Gez. Dr.-Ing. Klaus Klumpers

Anlage: VCD-Netzplan-Fernverkehr